

In Gunterhausen zu erwartende Strahlungs-Immissionen in V / m, Mobilfunkantenne Weierhof.

im Freien, auf Balkonen und hinter Normalglasfenstern bei Sichtverbindung zur Antenne, berechnet auf Grund der Antennendaten in Volt pro Meter (V/m). Hinter einer dicken Backsteinwand sind die Werte ca. 3 bis 5-mal kleiner, in rückwärtigen Zimmern oft noch kleiner (falls dort nicht Strahlung von einem anderen Sender her einfällt!).

| | <u>Vollbetrieb</u> (Spitze) | <u>1/3 Leistung</u> (ca. Normalbetrieb) |
|--|--------------------------------|--|
| Weierhof Stall (Antennenstandort) | 3.7 | 2.1 |
| Weierhof Wohnhaus | 2.7 | 1.6 |
| Nordrand Kleinbasel | 2.0 | 1.1 |
| Schulhaus (B) | 0.95 | 0.55 |
| Kindergarten (C) | 0.57 | 0.33 |
| Einspracheradius (542m) | | |
| - im Hauptstrahl | 0.60 | 0.35 |
| - dazwischen (min.) | 0.48 | 0.28 |

Die maximale Sendeleistung wird nur selten erreicht. Normalerweise wird mit (sehr grobe Angabe!) etwa zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ der maximalen Leistung gesendet.

Zu den obigen Immissionen aus Mobilfunk kommen noch diejenigen infolge des Telepage-Senders. Diese betragen z.B. im Umkreis von etwa 100m um den Senderstandort rund 1.2 ...0.7 V/m.

Alle diese Immissionswerte müssen nun mit Werten aus der Erfahrung und aus der wissenschaftlichen Forschung verglichen werden, um einen Eindruck dessen zu erhalten, was bei uns zu erwarten ist, falls der Sender tatsächlich gebaut wird. Dazu siehe die untenstehende Zusammenstellung.

Ein zusätzlicher Hinweis für Ihre Gesundheit:

Wenn Sie Ihr schnurloses digitales DECT-Heimtelefon außer Betrieb nehmen und wieder durch ein althergebrachtes Schnurtelefon ersetzen, so eliminieren Sie Ihren eigenen, selbst in die Wohnung gehaltenen Mobilfunksender! Die DECT-Telefonstation strahlt pausenlos, 24 Stunden lang, gepulste Mobilfunkstrahlung aus, die auch in angrenzenden Räumen (seitlich, oben, unten) die Gesundheit noch schädigen kann.

Einsprachen schriftlich an die Bauverwaltung Aadorf, bis spätestens am 2.10.2002!

Gesundheitsprobleme durch Mobilfunkstrahlung: Einige Fallbeispiele

Der gesetzliche Grenzwert von 4 bis 6 Volt pro Meter ist immer eingehalten, aber er schützt uns nicht!!!!!!

Aus schweiz- und europaweit Tausenden und Abertausenden Fällen, bekannt oder verborgen als Dunkelziffer, seien nachfolgend ein paar dokumentierte Einzelfälle genannt:

El. Feldstärke (V/m)

Tags Nachts

| | | |
|------|------|---|
| 1,2 | 0.2 | Eine Frau in Luzern hat seit 1999 Nacht für Nacht schwere Schlafstörungen infolge nervöser Beinschmerzen. Die nächsten Sender sind 170 und 250m entfernt. Auswärts, bei wenig Strahlung aus Mobilfunk, kann Sie schlafen. Die Wohnungssuche ist wegen der entsprechenden Anforderungen schwierig. |
| 1.2 | -- | Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung in Solothurn mussten ihre Büros räumen, nachdem ein Sender auf einem nahen Hausdach (in Sichtverbindung) in Betrieb gegangen war, weil sie es dort nicht mehr aushielten. Gemäss Zeitungsmeldung nahm der zuständige Regierungsrat die Angelegenheit „sehr ernst“. Doch nachdem offizielle Messungen die Einhaltung des Grenzwertes bestätigten, geschah nichts mehr. |
| 0.81 | 0.72 | Anwohner eines im März 2002 in der Solothurner Weststadt in Betrieb gegangenen Senders leiden seither unter häufigem Kopfweg, unter Schlafstörungen, Müdigkeit, Schwindel, Hautproblemen usw. Eine Frau schläft seither |
| 0.16 | 0.12 | jede zweite Nacht auswärts bei einer Bekannten damit sie durchhält. Dies obwohl sie im Bett „nur“ 0.12 V/m hat. |

Was sagen die Wissenschaftler? **0.8 V/m:** 2-faches Kinderkrebsrisiko (Selvin 1992/Cherry 1999); Beeinflussung von motorischer Funktion, Gedächtnis und Aufmerksamkeit bei Schulkindern (Kolodynski 1996), Fehlreaktion von über 60 % der Nervenzellen von Vögeln (Semm 1996). **0.5 V/m:** Tiefste beobachtete Werte für Krebsförderung und Fortpflanzungsstörungen (Auswertung Cherry 1998).

Ab **0.4 V/m:** verbreitete Erkrankungen neben dem Kurzwellensender Schwarzburg (Abelin 1995). Ab **0.06 V/m** langfristige Gesundheitsschäden bei GSM-Mobilfunk, ab **0.02 V/m** bei DECT-Schnurlostelefonen (v.Klitzing 2000). **0.02/0.002 V/m:** Empfehlung für den Wach-/Schlafbereich (Resolution von Ärzten, Wissenschaftlern und Betroffenenorganisationen, Bonn, 19.10.1999).

Bürgerwelle Schweiz

Kontakt: Peter Schlegel, Dipl. Ing. ETH, Güeterstalstrasse 19, CH-8133 Esslingen, Tel. 01 948 0039, Fax 948 19 36